

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anweisung kleine Lustfeuerwerke selbst und mit wenigen Kosten zu verfertigen

Ulm, 1811

§. 4. Vom Schwefel

[urn:nbn:de:bsz:31-103372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103372)

und über der Wärme frisch anschießen lassen, wo sich dann die fremden Theile absondern. Der Salpeter entzündet sich nicht allein, daher muß er mit Kohlen und Schwefel vermischt werden.

S. 4. Vom Schwefel.

Der Schwefel ist ein bekanntes Mineral, welches dem Pulver und den Feuerwerksätzen beigelegt wird, um den Salpeter zu entzünden. Zur Kraft des Pulvers trägt er nichts bei. Zu den Feuerwerken gebraucht man ihn nur in kleinen Portionen.

S. 5. Von den Kohlen.

Die Kohlen sind ein Haupterforderniß zu dem Pulver und zu Feuerwerken. Sie dienen, um den Salpeter zu entzünden, auch als Zusatz die Kraft des Pulvers zu schwächen, denn je mehr Kohlen bei Verfertigung der Feuerwerke zugesetzt werden, desto schwächer wird die Komposition, und desto langsamer ist die Entwicklung oder Verzehrung der Materie.

Die besten Kohlen, die man zum Pulver nehmen kann, sind die Erlenkohlen, sie sind leicht sehr entzündbar, und geben bei der Entwicklung einen schönen Strahl und schöne Funken. Nach diesen ist das Tannenholz das beste zu den Kohlen des Pulvers. Zu den Raketen kann man auch Kohlen von hartem Holze, als Eichen und Buchen nehmen; da es aber